



der Fluss Tejo

> Interessante Sehenswürdigkeiten

CONHAL DO ARNEIRO

In einem Tal am linken Tejo-Ufer flussabwärts der *Portas de Ródão* befindet sich der *Conhal do Arneiro*, eine große, aus riesigen aufgehäuften Kieselsteinen geformte Ablagerungsfläche, die vermuten lässt, dass zur Römerzeit und im Mittelalter hier Gold abgebaut wurde. Das Edelmetall wurde vom Wasser des Baches Nisa ausgewaschen, das ab Senhora da Graça hinabgeleitet wurde. Um die hohe Qualität des alentejanischen Erzes unter Beweis zu stellen, soll João III. die Anfertigung eines Zepters aus dem Gold dieses Flusses angeordnet haben, und Vasco da Gama die Anfertigung eines Kreuzes, um den Venezianern zu zeigen, dass Portugal kostbareres Edelmetall als der Orient besitzt. Auch Eisen, Stahl und Silber wurden einst an den Ufern des Flusses Tejo abgebaut.

PR4
NIS

PFAD E DES CONHAL



REISEN IN DER NATUR

> Höhepunkte

NATUR: In diesem Gebiet wachsen überwiegend Korkeichen, Steineichen, Olivenbäume, Kiefern und Eukalyptusbäume. Das Buschwerk besteht aus Zistrosen, Ginster, Schopfrosmarin, Wacholder, Erdbeerbäumen, Heidekraut und Rosmarin. Unter den Vögeln, die Sie hier beobachten können, sind Eichelhäher, Rotkehlchen, Singdrosseln, Stieglitze, Amseln, Rebhühner, Wachteln oder auch größere Vögel wie Fischreiher, Störche, Rotmilane, Fischadler, Geier, Uhus, Kormorane und Gänsegeier. Im Tejo, an dessen Ufern zahlreiche Binsen, Weiden, Pappeln und Eschen wachsen, werden Barben, Ochsenaugen, Karpfen, Forellenbarsche, Aale, Neunaugen, Calandio-Plötzen, Alsen und Barsche gefischt.

KUNSTHANDWERK: Steinzeug; Spitzenstickerei aus Nisa; Arbeiten aus Klöppelspitzen; Schiffchenarbeiten; Filzaufnäher und Durchbruchstickerei.

GASTRONOMIE: Innereienreis *Arroz de Cachola* aus Alpalhão; kleine Naturschnitzel *Febrinhas da matança*; Innereien-Suppe *Sarapatel*; Fleischsuppe *Sopa de afogado*; Kartoffelbrotbrei *Migas de batata*; Mehlwurstgericht *Papa ratos*; Hammelklein; Füße in Tomatengelee; Festtagsbohnengericht *Feijões das festas*; Aalreis; Flussfischsuppe. Süßspeisen (*Cavacas, Bolos dormidos, Esquecidos, Nisas, Barquinhos*). Gemischter Schafs- und Ziegenkäse aus Tolosa (g. g. A.); Käse aus Nisa (DOP - geschützte Herkunftsbezeichnung); diverse Wurstsorten aus Alpalhão.

> Empfohlene Jahreszeit

Der Weg kann das ganze Jahr über begangen werden. Wanderer sollten sich jedoch auf die oft hohen Sommertemperaturen und den rutschigen Boden im Winter einstellen.

> Hinweisschilder

® FCMP

richtige Richtung

falsche Richtung

nach links abbiegen

nach rechts abbiegen



> Verhaltenskodex

Folgen Sie nur dem ausgeschilderten Weg. / Respektieren Sie das Privateigentum. / Vermeiden Sie unnötige Geräusche. / Beobachten Sie die Tiere aus gewisser Entfernung. / Beschädigen Sie weder Pflanzen noch Felsen. Pflücken Sie keine Pflanzen. Entnehmen Sie keine Gesteinsteile. / Werfen Sie keinen Abfall oder Sonstiges unterwegs weg. / Machen Sie kein Feuer und gehen Sie sorgsam mit den Zigarettenstummeln um. / Zeigen Sie sich freundlich den örtlichen Anwohnern gegenüber. / Beim Vieh ist Vorsicht geboten. Obwohl es gutmütig ist, mag es nicht, wenn Fremde sich dem Jungvieh nähern. / Verlassen Sie die Gatter wie Sie sie angetroffen haben. Wenn Sie geschlossen waren, überzeugen Sie sich, dass sie auch wieder gut verschlossen sind.

> Nützliche Kontakte

Stadtverwaltung Nisa: +351 - 245 410 000

Touristeninformation von Nisa: +351 - 245 410 000 - Durchwahl 353

SOS Notfallruf: 112

SOS Wald: 117

Gesundheitszentrum: +351 - 245 410 160

Information bei Vergiftungen: +351 - 217 950 143

GNR Gendarmerie: +351 - 245 410 116

Freiwillige Feuerwehr: +351 - 245 412 303

Ortsgemeinde Santana: +351 - 245 469 130

Initiator des Weges:

- eingetragener Fußweg mit Genehmigung durch:

Partnerinstitution:



Co-Finanzierung:



Juli 2015 / 2500 Exemplare



> Wegbeschreibung



Conhal do Arneiro. Große Ablagerungsfläche von gerollten Kieselsteinen, die ein Beleg dafür sind, dass früher Gold hier abgebaut wurde.

Die Wanderung beginnt in Arneiro auf einem unbefestigten Weg in Richtung des Gebirges von São Miguel. Mit den *Portas de Ródão* am Horizont werden die Olivenbäume zunehmend von Steineichen, überschwemmten Geröllgebieten und Quarzitmauern abgelöst. Dann schlängelt sich der Weg durch dichte Vegetation hindurch über Terrassen mit alten Olivenbäumen ins Gebirge hinauf. Oben angekommen führt er vorbei am *Buraco da Faiopa*. Weiter geht es zur Burg von Ródão, wo man geschützte Vögel wie den Gänsegeier bei ihrem lautlosen Flug beobachten kann. In der Ferne erblicken wir den Tejo, die Mündung des Baches Ribeira do Vale, den *Conhal* und Vila Velha de Ródão. Der Aussichtspunkt über die *Portas de Ródão* ermöglicht einen Blick auf die Tejo-Brücke und Vila Velha de Ródão auf der einen sowie den *Conhal*, den Kai *Pego das Portas* und die Quelle der Tugenden auf der anderen. Nun führt die Wanderung den Fels hinab und den mit Wacholder und Erdbeerbäumen bewachsenen Hang entlang zum *Conhal*. Nutzen Sie die Gelegenheit und erklimmen Sie einen der gigantischen Kieselsteinhügel, die den *Conhal* bilden. Bevor wir den *Conhal* erreichen, können wir den Kai *Pego das Portas* am Tejo-Ufer besichtigen. Wir passieren kleine Schrebergärten mit ihren Brunnen, Schaduffs, Schiefermauern und Häusern mit maurischen Ziegeln und erreichen die Quelle des Baches Ribeira do Vale. Zurück in Arneiro kann man die Gemeinschaftsöfen besichtigen, wo Brot gebacken wurde, und einen genaueren Blick auf die Häuser mit ihren Steinbänken, einzigartigen Sockeln, Schornsteinen und winzigen Fensterchen werfen, durch die das Licht scheint.

wegtyp

11.2^{Km}

entfernung

4.00^H

dauer

aufstieg
408^m

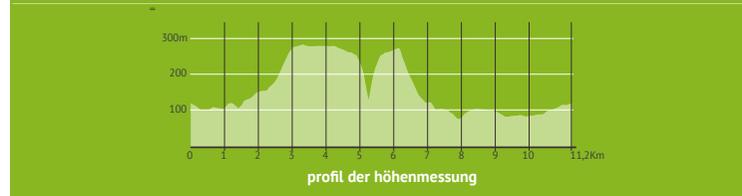
größere höhenunterschiede

III
leicht

schwierigkeitsgrad

285^m
▲
79^m

maximal- / minimalhöhe



Wurde in
erhalten

2

Ausrichtung

2

Bodenart

2

Körperliche
Anstrengung

3

Zum Schwierigkeitsgrad gehören vier Kategorien, mit Abstufungen von jeweils 1-5 (von sehr leicht bis sehr schwierig)

schwierigkeitsgrad



Zeichenerklärung

- Fußweg
- asphaltierte Straße
- Wasserlauf
- - - Eisenbahnlinie Beira Baixa
- Landscape
- ▶ Beginn und Ende: am Rathaus von Arneiro (GPS: 39°36'57,54N; 7°42'08,00"W)
- Empfohlene Wegrichtung: Gegen den Uhrzeigersinn

> Interessante Sehenswürdigkeiten

- 1 Rastplatz
- 2 *Buraco da Faiopa*
- 3 Aussichtspunkt/Rastplatz
- 4 Aussichtspunkt *Conhal/Vila Velha de Ródão*
- 5 *Portas de Ródão*
- 6 Flusskai *Pego das Portas*
- 7 *Conhal*
- 8 Rastplatz
- 9 traditionelle Obst- und Gemüsegärten
- 10 Rastplatz (Quelle)
- 11 Gemeinschaftsöfen

ICNF Naturdenkmal der Portas de Ródão

Instituto da Conservação da Natureza e das Florestas

Es wurde im Jahr 2009 errichtet und ist 965 ha groß. Seine Fläche teilen sich die Kreise Nisa und Vila Velha de Ródão. Am markantesten ist die geologische Formation mit der Bezeichnung *Portas de Ródão*. An den Quarzithängen nisten wichtige in Felsen lebende Vögel (Greifgeier, Schwarzstorch und der Bonelli-Adler). Hier finden sich wichtige Wuchsformen, insbesondere Wacholder. Dieses Schutzgebiet besitzt geologische wie paläontologische Besonderheiten. Daher wird es als ein *Geosite* (Geostätte, geologisch geprägter Ort) bezeichnet und ist gleichzeitig archäologisches Erbe. Es belegt die jahrtausendealte Präsenz von Menschen, wobei der *Conhal do Arneiro* hervorsteht, eine einstige Goldausgrabungsstätte aus der Zeit der Römer.

NATURALPT
WWW.NATURALPT

REDE NACIONAL DE ÁREAS PROTEGIDAS